

L^AT_EX für Word-Benutzer

Georg Verweyen

Studienstiftung des deutschen Volkes – Forum Literatur

14.–17. 11. 2004 in Drübeck

1 Typographie

- Wie entsteht ein Buch?
- Makrotypographie
- Mikrotypographie
- Resümee

2 What you see is what you get

- Was machen wir mit Word?
- Nachteile

3 \LaTeX

- Was kann \LaTeX für mich tun?
- Was kann ich für \LaTeX tun?
- Der Rahmen
- Der Text
- Möglichkeiten von \LaTeX
- Warum? – Darum!

Ich stehe mit dem großen Haufen vor den Pforten ihrer Weisheit, und ist da irgendeine Wahrheit durchgeschlüpft und ist diese Wahrheit bis zu mir gelangt, dann ist sie weit genug: – ich schreibe sie mit hübschen Buchstaben auf Papier und gebe sie dem Setzer; der setzt sie in Blei und gibt sie dem Drucker; dieser druckt sie, und sie gehört dann der ganzen Welt.

[Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Heine-WuB Bd. 5, S. 176]

Ich stehe mit dem großen Haufen vor den Pforten ihrer Weisheit, und ist da irgendeine Wahrheit durchgeschlüpft und ist diese Wahrheit bis zu mir gelangt, dann ist sie weit genug: – ich schreibe sie mit hübschen Buchstaben auf Papier und gebe sie dem Setzer; der setzt sie in Blei und gibt sie dem Drucker; dieser druckt sie, und sie gehört dann der ganzen Welt.

[Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Heine-WuB Bd. 5, S. 176]

Der Autor schreibt den Text.

Ich stehe mit dem großen Haufen vor den Pforten ihrer Weisheit, und ist da irgendeine Wahrheit durchgeschlüpft und ist diese Wahrheit bis zu mir gelangt, dann ist sie weit genug: – ich schreibe sie mit hübschen Buchstaben auf Papier und gebe sie dem Setzer; der setzt sie in Blei und gibt sie dem Drucker; dieser druckt sie, und sie gehört dann der ganzen Welt.

[Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Heine-WuB Bd. 5, S. 176]

Der Autor schreibt den Text.

Der Setzer setzt das Manuskript ...

Ich stehe mit dem großen Haufen vor den Pforten ihrer Weisheit, und ist da irgendeine Wahrheit durchgeschlüpft und ist diese Wahrheit bis zu mir gelangt, dann ist sie weit genug: – ich schreibe sie mit hübschen Buchstaben auf Papier und gebe sie dem Setzer; der setzt sie in Blei und gibt sie dem Drucker; dieser druckt sie, und sie gehört dann der ganzen Welt.

[Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Heine-WuB Bd. 5, S. 176]

Der Autor schreibt den Text.

Der Setzer setzt das Manuskript ...

Der Drucker vervielfältigt den Text.

Ich stehe mit dem großen Haufen vor den Pforten ihrer Weisheit, und ist da irgendeine Wahrheit durchgeschlüpft und ist diese Wahrheit bis zu mir gelangt, dann ist sie weit genug: – ich schreibe sie mit hübschen Buchstaben auf Papier und gebe sie dem Setzer; der setzt sie in Blei und gibt sie dem Drucker; dieser druckt sie, und sie gehört dann der ganzen Welt.

[Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Heine-WuB Bd. 5, S. 176]

Der Autor schreibt den Text.

Der Setzer setzt das Manuskript . . .

Der Drucker vervielfältigt den Text.

Der Buchbinder macht aus den Bögen des Druckers ein Buch.

Ich stehe mit dem großen Haufen vor den Pforten ihrer Weisheit, und ist da irgendeine Wahrheit durchgeschlüpft und ist diese Wahrheit bis zu mir gelangt, dann ist sie weit genug: – ich schreibe sie mit hübschen Buchstaben auf Papier und gebe sie dem Setzer; der setzt sie in Blei und gibt sie dem Drucker; dieser druckt sie, und sie gehört dann der ganzen Welt.

[Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Heine-WuB Bd. 5, S. 176]

Der Autor schreibt den Text.

Der Verlagsleiter entscheidet, wie eine Textsorte (Roman, Kochbuch, Bibel) in seinem Verlag aussehen soll.

Der Setzer setzt das Manuskript ...

Der Drucker vervielfältigt den Text.

Der Buchbinder macht aus den Bögen des Druckers ein Buch.

Ich stehe mit dem großen Haufen vor den Pforten ihrer Weisheit, und ist da irgendeine Wahrheit durchgeschlüpft und ist diese Wahrheit bis zu mir gelangt, dann ist sie weit genug: – ich schreibe sie mit hübschen Buchstaben auf Papier und gebe sie dem Setzer; der setzt sie in Blei und gibt sie dem Drucker; dieser druckt sie, und sie gehört dann der ganzen Welt.

[Heine: Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland, Heine-WuB Bd. 5, S. 176]

Der Autor schreibt den Text.

Der Verlagsleiter entscheidet, wie eine Textsorte (Roman, Kochbuch, Bibel) in seinem Verlag aussehen soll.

Der Setzer setzt das Manuskript ... nach den Vorgaben des Verlages.

Der Drucker vervielfältigt den Text.

Der Buchbinder macht aus den Bögen des Druckers ein Buch.

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.
- Verteilung des Textes auf dem Blatt?

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.
- Verteilung des Textes auf dem Blatt?
Der Satzspiegel entspricht dem Papierformat.

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.
- Verteilung des Textes auf dem Blatt?
Der Satzspiegel entspricht dem Papierformat.
- Wieviele Schriftarten findet man auf einer Seite?

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.
- Verteilung des Textes auf dem Blatt?
Der Satzspiegel entspricht dem Papierformat.
- Wieviele Schriftarten findet man auf einer Seite?
Eine, zwei, drei?

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.
- Verteilung des Textes auf dem Blatt?
Der Satzspiegel entspricht dem Papierformat.
- Wieviele Schriftarten findet man auf einer Seite?
Eine, zwei, drei?
- Woran erkennt man einen neuen Absatz?

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.
- Verteilung des Textes auf dem Blatt?
Der Satzspiegel entspricht dem Papierformat.
- Wieviele Schriftarten findet man auf einer Seite?
Eine, zwei, drei?
- Woran erkennt man einen neuen Absatz?
Absätze sind etwas eingerückt.

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.
- Verteilung des Textes auf dem Blatt?
Der Satzspiegel entspricht dem Papierformat.
- Wieviele Schriftarten findet man auf einer Seite?
Eine, zwei, drei?
- Woran erkennt man einen neuen Absatz?
Absätze sind etwas eingerückt.
- Wie sieht der Text aus fünf Metern Entfernung aus?

Eigenschaften schöner Bücher

- Farbe des Papiers?
Zwischen Chamois und Weiß.
- Verteilung des Textes auf dem Blatt?
Der Satzspiegel entspricht dem Papierformat.
- Wieviele Schriftarten findet man auf einer Seite?
Eine, zwei, drei?
- Woran erkennt man einen neuen Absatz?
Absätze sind etwas eingerückt.
- Wie sieht der Text aus fünf Metern Entfernung aus?
Gleichmäßig grau.

Die Feinheiten:

- Welche Anführungszeichen werden benutzt?

Die Feinheiten:

- Welche Anführungszeichen werden benutzt?
Ich bevorzuge die »Klassischen«.

Die Feinheiten:

- Welche Anführungszeichen werden benutzt?
Ich bevorzuge die »Klassischen«.
- Wieviele verschieden Striche gibt es eigentlich in einem Text?

Die Feinheiten:

- Welche Anführungszeichen werden benutzt?
Ich bevorzuge die »Klassischen«.
- Wieviele verschiedenen Striche gibt es eigentlich in einem Text?

/, -, −, —, −

Die Feinheiten:

- Welche Anführungszeichen werden benutzt?
Ich bevorzuge die »Klassischen«.
- Wieviele verschiedenen Striche gibt es eigentlich in einem Text?
/, -, −, —, −
- Wie wird »zum Beispiel« abgekürzt?

Die Feinheiten:

- Welche Anführungszeichen werden benutzt?
Ich bevorzuge die »Klassischen«.
- Wieviele verschiedenen Striche gibt es eigentlich in einem Text?
/, -, −, —, –
- Wie wird »zum Beispiel« abgekürzt?
nicht »z.B.«, auch nicht »z. B.«, sondern »z. B.«!

Die Feinheiten:

- Welche Anführungszeichen werden benutzt?
Ich bevorzuge die »Klassischen«.
- Wieviele verschieden Striche gibt es eigentlich in einem Text?
/, -, −, —, –
- Wie wird »zum Beispiel« abgekürzt?
nicht »z.B.«, auch nicht »z. B.«, sondern »z. B.«!
- Was sind Ligaturen und wann werden sie aufgebrochen?

Die Feinheiten:

- Welche Anführungszeichen werden benutzt?
Ich bevorzuge die »Klassischen«.
- Wieviele verschieden Striche gibt es eigentlich in einem Text?
/, -, −, —, −
- Wie wird »zum Beispiel« abgekürzt?
nicht »z.B.«, auch nicht »z. B.«, sondern »z. B.«!
- Was sind Ligaturen und wann werden sie aufgebrochen?
Abflug, Auflage

Gute Typographie ist ...

- 1 ... unauffällig

Gute Typographie ist ...

- 1 ... unauffällig
- 2 ... keineswegs trivial

Gute Typographie ist ...

- 1 ... unauffällig
- 2 ... keineswegs trivial

Deshalb brauchen wir einen Setzer.

Heutzutage wird von jedem Doktoranden erwartet, Autor, Verlagsleiter und Setzer in einer Person zu sein.
Nehmen wir Word:

Heutzutage wird von jedem Doktoranden erwartet, Autor, Verlagsleiter und Setzer in einer Person zu sein. Nehmen wir Word:

- Wir wollen eine Überschrift: Was tun?

Heutzutage wird von jedem Doktoranden erwartet, Autor, Verlagsleiter und Setzer in einer Person zu sein.

Nehmen wir Word:

- Wir wollen eine Überschrift: Was tun?
- Wir brauchen ein Inhaltsverzeichnis: Vorschläge?

Heutzutage wird von jedem Doktoranden erwartet, Autor, Verlagsleiter und Setzer in einer Person zu sein.

Nehmen wir Word:

- Wir wollen eine Überschrift: Was tun?
- Wir brauchen ein Inhaltsverzeichnis: Vorschläge?
- Wir müssen eine Bibliographie erstellen: ???

Word-Dokumente . . .

- sind oft uneinheitlich gestaltet.
- werden auf unterschiedlichen Druckern unterschiedlich gedruckt. → Word ist als Standard ungeeignet.
- brechen am Ende jeder Zeile um – für den Absatz ist das nicht immer gut.
- verfügen nicht über akzeptablen Formelsatz.
- haben keine typographisch sinnvollen Voreinstellungen.

Im Grunde ist hier alles wie in der guten alten Zeit:

Autor

Verlagsleiter

Setzer

Drucker

Buchbinder

Im Grunde ist hier alles wie in der guten alten Zeit:

Autor Das sind wir :-)

Verlagsleiter

Setzer

Drucker

Buchbinder

Im Grunde ist hier alles wie in der guten alten Zeit:

Autor Das sind wir :-)

Verlagsleiter

Setzer

Drucker

Buchbinder Bindung können wir uns nicht leisten :-)

Im Grunde ist hier alles wie in der guten alten Zeit:

Autor Das sind wir :-)

Verlagsleiter

Setzer

Drucker Den Druck erledigt heute eine Druckerei (oder Epson/HP/Lexmark).

Buchbinder Bindung können wir uns nicht leisten :-)

Im Grunde ist hier alles wie in der guten alten Zeit:

Autor Das sind wir :-)

Verlagsleiter Im Lieferumfang sind viele Vorlagen, zum Beispiel diese hier, die für die Gestaltung von Beamer-Präsentationen entwickelt wurde. Es gibt auch welche für Kreuzworträtsel, Diplomarbeiten, Kochbücher, Bibeln ...

Setzer

Drucker Den Druck erledigt heute eine Druckerei (oder Epson/HP/Lexmark).

Buchbinder Bindung können wir uns nicht leisten :-)

Im Grunde ist hier alles wie in der guten alten Zeit:

Autor Das sind wir :-)

Verlagsleiter Im Lieferumfang sind viele Vorlagen, zum Beispiel diese hier, die für die Gestaltung von Beamer-Präsentationen entwickelt wurde. Es gibt auch welche für Kreuzworträtsel, Diplomarbeiten, Kochbücher, Bibeln ...

Setzer Der Setzer kümmert sich um Zeilen- und Seitenumbruch, erstellt Verzeichnisse, und produziert schließlich PDF.

Drucker Den Druck erledigt heute eine Druckerei (oder Epson/HP/Lexmark).

Buchbinder Bindung können wir uns nicht leisten :-)

Ich benutze *logisches Markup*, d. h. ich beschreibe Strukturen.
Ich teile dem Programm z. B. mit, ...

- was eine Überschrift ist.

Ich benutze *logisches Markup*, d. h. ich beschreibe Strukturen.
Ich teile dem Programm z. B. mit, ...

- was eine Überschrift ist.
- was hervorgehoben werden soll.

Ich benutze *logisches Markup*, d. h. ich beschreibe Strukturen.
Ich teile dem Programm z. B. mit, ...

- was eine Überschrift ist.
- was hervorgehoben werden soll.
- welcher Text in einer Fußnote erscheinen soll.

Ich benutze *logisches Markup*, d. h. ich beschreibe Strukturen.
Ich teile dem Programm z. B. mit, ...

- was eine Überschrift ist.
- was hervorgehoben werden soll.
- welcher Text in einer Fußnote erscheinen soll.
- wer der Autor, was der Titel, Jahrgang, Bandnummer ... eines zitierten Werkes ist.

Ich benutze *logisches Markup*, d. h. ich beschreibe Strukturen.
Ich teile dem Programm z. B. mit, ...

- was eine Überschrift ist.
- was hervorgehoben werden soll.
- welcher Text in einer Fußnote erscheinen soll.
- wer der Autor, was der Titel, Jahrgang, Bandnummer ... eines zitierten Werkes ist.
- dass Graphik *xy* im Text erscheinen soll.

```
\documentclass{scrartcl}
```

```
\documentclass{scrartcl}
```

```
\begin{document}
```

```
\documentclass{scrartcl}
```

```
\begin{document}
```

```
⋮
```

```
\documentclass{scrartcl}
```

```
\begin{document}
```

```
:
```

```
\end{document}
```

```
\documentclass{scrartcl}  
\usepackage{lmodern}
```

```
\begin{document}  
:  
\end{document}
```

```
\documentclass{scrartcl}  
\usepackage{lmodern}  
\usepackage[french,english,dutch,german,ngerman]{babel}
```

```
\begin{document}  
:  
\end{document}
```

```
\documentclass{scrartcl}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[french,english,dutch,german,ngerman]{babel}
\usepackage[T1]{fontenc}
```

```
\begin{document}
:
\end{document}
```

```
\documentclass{scrartcl}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[french,english,dutch,german,ngerman]{babel}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[latin1]{inputenc}

\begin{document}
:
\end{document}
```

```
\documentclass{scrartcl}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[french,english,dutch,german,ngerman]{babel}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[latin1]{inputenc}
\author{Georg M. Verweyen}

\begin{document}
:
\end{document}
```

```
\documentclass{scrartcl}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[french,english,dutch,german,ngerman]{babel}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[latin1]{inputenc}
\author{Georg M. Verweyen}
\title{{\LaTeX} für Wordbenutzer}
\begin{document}
:
\end{document}
```

```
\documentclass{scrartcl}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[french,english,dutch,german,ngerman]{babel}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[latin1]{inputenc}
\author{Georg M. Verweyen}
\title{{\LaTeX} für Wordbenutzer}
\begin{document}
:
\end{document}
```

Was hier noch kommt wird ignoriert.

```
\documentclass{scrartcl}
\usepackage{lmodern}
\usepackage[french,english,dutch,german,ngerman]{babel}
\usepackage[T1]{fontenc}
\usepackage[latin1]{inputenc}
\author{Georg M. Verweyen}
\title{{\LaTeX} für Wordbenutzer}
\begin{document}
:
\end{document}
```

Was hier noch kommt wird ignoriert.

▶ [Beispiel überspringen](#)

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man über eine Blamage spricht muss man auch von einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man über eine Blamage spricht muss man auch von einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man über eine Blamage spricht muss man auch von einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch von einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man über eine Blamage spricht muss man auch von einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch von einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch von einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch von einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden – man

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden - man

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden - man

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden - man

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `B l a m a g e` oder die Lautfolge

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `B l a m a g e` oder die Lautfolge

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge `B l a m a g e` oder die Lautfolge

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge ">B l a m a g e"< oder die Lautfolge

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge B l a m a g e oder die Lautfolge

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `>B l a m a g e<` oder die Lautfolge

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `">B l a m a g e"<` oder die Lautfolge

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `">B l a m a g e"<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `">B l a m a g e"<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff `Blamage` ,

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `">B l a m a g e"<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff `Blamage` ,

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff Blamage ,

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `">B l a m a g e"<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff `\frq Blamage\flq`,

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff Blamage ,

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `">B l a m a g e"<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff `\frq Blamage\flq`,

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff ›Blamage‹,

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `">B l a m a g e"<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff `\frq Blamage\flq`, dem Ausdruck `">Blamage"<` und der Sache, also der Blamage, zu unterscheiden.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff ›Blamage‹,

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `">B l a m a g e"<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff `\frq Blamage\flq`, dem Ausdruck `">Blamage"<` und der Sache, also der Blamage, zu unterscheiden.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff ›Blamage‹, dem Ausdruck »Blamage« und der Sache, also der Blamage, zu unterscheiden.

```
\section{Der Ausdruck ">Blamage"<}
```

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `>B l a m a g e<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff `\frq Blamage\flq`, dem Ausdruck `>Blamage<` und der Sache, also der Blamage, zu unterscheiden.

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff ›Blamage‹, dem Ausdruck »Blamage« und der Sache, also der Blamage, zu unterscheiden.

```
\section{Der Ausdruck ">Blamage"<}
```

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man `\emph{über}` eine Blamage spricht muss man auch `\emph{von}` einer Blamage reden -- man kann eine Blamage `\emph{meinen}` ohne die Buchstabenfolge `>B l a m a g e<` oder die Lautfolge `\textipa{[bla"ma:Z@]}` zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff `\frq Blamage\flq`, dem Ausdruck `>Blamage<` und der Sache, also der Blamage, zu unterscheiden.

1. Der Ausdruck »Blamage«

In diesem ersten Hauptteil kläre ich, was unter einer Blamage zu verstehen ist und war. Nicht immer, wenn man *über* eine Blamage spricht muss man auch *von* einer Blamage reden – man kann eine Blamage *meinen* ohne die Buchstabenfolge »B l a m a g e« oder die Lautfolge [bla'ma:ʒə] zu gebrauchen. Es gilt daher zwischen dem Begriff ›Blamage‹, dem Ausdruck »Blamage« und der Sache, also der Blamage, zu unterscheiden.

\LaTeX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will

\LaTeX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will

$$\mathcal{N} = \left(x^{\frac{1}{y}} \sqrt{\frac{\sum_a^b}{\int_{\Theta}^{\kappa}}} \right)^2$$

\LaTeX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will
- ... Texte in exotischen Schriften setzen will.

$$\mathcal{N} = \left(x^{\frac{1}{y}} \sqrt{\frac{\sum_a^b}{\int_{\Theta}^{\kappa}}} \right)^2$$

\LaTeX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will
- ... Texte in exotischen Schriften setzen will.

$$\mathcal{N} = \left(x^{\frac{1}{y}} \sqrt{\frac{\sum a^b}{\int_{\Theta}^{\kappa} \frac{2}{\Theta}}} \right)^2 \text{ history}$$

L^AT_EX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will
- ... Texte in exotischen Schriften setzen will.


$$\mathcal{N} = \left(x^{\frac{1}{y}} \sqrt{\frac{\sum a^b}{\int_{\Theta}^{\frac{2}{\kappa}}}} \right)^2$$

hλτωαϑϣ ξ↑∩∞∩∩†ξ↑∫↑∩†X

\LaTeX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will
- ... Texte in exotischen Schriften setzen will.

$$N = \left(x^{\frac{1}{y}} \sqrt{\frac{\sum a^b}{\int e^{\frac{2}{\kappa}}}} \right)^2$$


hλτωσϑ ξ↑∩∞|M†ε↑|φ↑∩†X 

[?mɪtərnəʃiə'nələ 'læʊtʃɪft]

L^AT_EX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will
- ... Texte in exotischen Schriften setzen will.

$$N = \left(x^{\frac{1}{y}} \sqrt{\frac{\sum a^b}{\int e^{\frac{2}{\kappa}}}} \right)^2$$


hλτωσϑ ξ↑∩∞|M†ξ↑|F↑∩†X 

[?ɪntərnatsjo'nalə 'læʊtʃɪft] Ästhetische Frakturschriften

L^AT_EX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will
- ... Texte in exotischen Schriften setzen will.
- ... Wert auf typographische Feinheiten legt

$$N = \left(x^{\frac{1}{y}} \sqrt{\frac{\sum_a^b}{\int_{\theta}^{\kappa}}} \right)^2$$


кхтсдсγ ξ↑η∞ιμ†ε↑φ↑η× 

[?ɪntərnətsiə'nələ 'ləʊtʃɪfɪt] Ästhetische Frakturschriften ပုအင်္ဂါနညှအင်အကညါ
बहुव्रीहि

L^AT_EX braucht jeder, der ...

- ... beeindruckende Formeln setzen will
- ... Texte in exotischen Schriften setzen will.
- ... Wert auf typographische Feinheiten legt
- ... Texte von mehr als 25 Seiten sicher und zuverlässig ausdrucken will.

$$N = \left(x^{\frac{1}{y}} \sqrt{\frac{\sum a^b}{\int_0^{\frac{\pi}{2}}}} \right)^2$$

hλτωσϑ ε↑∩∞∩M†ε↑∫↑∩†X 

[?internatsjo'nalə 'laʊtʃɪft] Ästhetische Frakturschriften འཕྲིན་ལྗོངས་འཛིན་འཁུར་བྱེད་པའི་བྱེད་སྒོ་
बहुव्रीहि

\LaTeX ist ...

\LaTeX ist extrem vielseitig,

\LaTeX ist extrem vielseitig, zuverlässig,

\LaTeX ist extrem vielseitig, zuverlässig, kostenlos

\LaTeX ist extrem vielseitig, zuverlässig, kostenlos und liefert Buchdruck-Qualität.